



Modulbeschreibung
für den Master of Arts Weiterbildungsstudiengang
Organizational Management

Pflichtmodul „Kommunikation und Wissensaustausch in Unternehmen“					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10 CP	Sommer-semester	jeweils im Sommersemester	ein Semester
1	Lehrveranstaltungen Orientierungsveranstaltung, 2 Blockveranstaltungen oder 6 Einzelcoaching-Termine sowie 1 Praxiswoche		Kontaktzeit 66 h zzgl. indiv. Betreuung (ca. 4h)	Selbststudium ca. 230 h	geplante Gruppengröße max. 25 Teilnehmer
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen sich folgende Kompetenzen aneignen: <ul style="list-style-type: none"> • Sie können erklären, wie Verständigung in der Kommunikation möglich ist und unter welchen Bedingungen ausgetauschtes Wissen verstehbar ist • Sie verstehen, wie sich kommunikationstheoretische Ansätze auf das kommunikative Verhalten in Situationen der Gesprächsführung und -moderation übertragen lassen • Sie verstehen das Spannungsfeld zwischen kontrollorientierter und partizipationsförderlicher Kommunikation • Sie erkennen die moderierende Kommunikation als ein Mittel zur beteiligungsorientierten Kommunikation und können Moderationsaufgaben organisieren • Sie kennen die Möglichkeiten der Online-Kommunikation und ihre Einsatzformen und erkennen, welcher Regelungsbedarf bei der betrieblichen Nutzung erforderlich ist • Sie wissen, welche betrieblichen Aktivitäten beim Wissensmanagement unterstützt werden müssen und wie man ein Wissensmanagementprojekt organisiert • Sie können verschiedene Varianten von Social Software unterscheiden und hinsichtlich des Potentials ihres Einsatzes in der betrieblichen Praxis einschätzen • Sie können Vorstellungen vom künftigen betrieblichen Medieneinsatz entwickeln • Sie können betriebliche Probleme im Bereich Kommunikation und Wissensmanagement analysieren und Ansätze zur Lösung entwickeln 				
3	Inhalte Durch effektive Kommunikation und systematische Wissensorganisation aktivieren Unternehmen Potentiale in ihrer Belegschaft um die Arbeitsbedingungen und das Wohlbefinden von Beschäftigten verbessern. Managemententscheidungen zur technisch-organisatorischen Unterstützung des Wissensaustauschs sind mit der strategischen Orientierung des Unternehmens abzustimmen, um zum Beispiel die Motivation der Belegschaft zu erhöhen, die Informationsbasis für Entscheidungen zu verbessern, das organisatorische Lernen zu beflügeln etc..				

	<p>Ziel des Moduls ist es, Theorien, Methoden und Werkzeuge zur Gestaltung und Begleitung persönlicher, organisationaler und überorganisationaler Kommunikations- und Wissensaustauschprozesse zu vermitteln. Zu den Inhalten im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Kommunikation, Information und Wissen, • Anwendung von kommunikationstheoretischen Ansätzen auf Kommunikationsaufgaben der Praxis: Gesprächsführung, Mitarbeitergespräche, Onboarding Moderation von Gesprächsrunden etc., • gesprächsfördernde und gesprächstörende Elemente im Kommunikationsprozess • Kommunikationsmanagement als Mittel der Kommunikationssteuerung: Relevanz von Macht- und Partizipationsstrukturen in Kommunikationsarenen als Instrument partizipativer Kommunikation, • Anwendungsfelder und Aufgabenbereiche medial vermittelter Kommunikation, Herausforderungen bei der Nutzung von Kommunikationsmedien in der betrieblichen Praxis sowie Lösungsansätze wie etwa beim E-Mail-Management etc. • Analyse, Bewertung, Verbesserung von Kommunikations- und Wissensprozessen in Unternehmen unter Einbeziehung von Wissensmanagementprojekten • Nutzungspotentiale, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen von Social Media für das organisationale Wissensmanagement und für die betriebliche Kommunikation
4	<p>Lehrformen</p> <p>Selbststudium, Coaching, kommunikations-orientierte Präsentationen und Interaktion in der Gruppe, Gruppenübung und Moderation, praktische Übungen und Videoanalyse, komplexe Fallbearbeitung, projektorientiertes Arbeiten in Kleingruppen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur am Ende des Moduls (1 ½ Stunden)</p>
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitgestaltung einer Coachingsitzung z. B. durch eine Präsentation, die Anleitung zu Übungen, durch die Moderation des Erfahrungsaustauschs • Aktive Beteiligung durch Gruppenarbeit und Präsentation im Rahmen der Praxiswoche <p>Prüfungen (benotet):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen bzw. inhaltliche Bezüge)</p> <p>Das Modul weist inhaltliche Bezüge zu anderen Modulen auf, wie z.B. Kreativitäts-, Change- und Prozessmanagement.</p>
9	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Kann als eine von fünf Modulnoten ausgewählt werden, deren arithmetisches Mittel zu 50 % in die Gesamtnote einfließt.</p> <p>Weitere Hinweise siehe Kapitel 6 des Modulhandbuchs oder in § 17 und §21 der Prüfungsordnung</p>
10	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr.-Ing Thomas Herrmann, Dr.-Ing Rainer Skrotzki</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Mast, C.; Huck-Sandhu, S. (2015): Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden, 6. Auflage, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, Kapitel 5.</p> <p>Balk, M. (2009): Moderation und Präsentation. In: Henninger, M.; Mandl, H. (Hrsg.): Handbuch Medien- und Bildungsmanagement. Weinheim: Beltz, S. 474-493.</p> <p>Herbst, D. G. (2000): Erfolgsfaktor Wissensmanagement. Das professionelle 1x1, Cornelsen.</p> <p>Herrmann, T; Kienle, A (2004): Kontextberücksichtigung als Kernaufgabe der Wissenskommunikation. In: Reinhardt, R; Eppler, M (2004): Wissenskommunikation in Organisationen. Springer Verlag, Heidelberg. S. 52-70</p> <p>Reader zur Unterstützung des Selbststudiums</p>